

STECKBRIEF

Gerd Herold



Welchen Beruf, welche Funktion üben Sie aktuell aus?

Ich arbeite auf Vertragsbasis zwei Tage in der Woche im Gesundheitsdienst der Ford Werke und zwei Tage in der Woche in der Pronova BKK als beratender Arzt. Ich aktualisiere mein Buch Innere Medizin.

Welche beruflichen Stationen haben Sie bereits durchlebt?

Studium der Humanmedizin an der Universitätsklinik Köln.
Nach der Approbation und Promotion 1974 Arbeit als Stationsarzt im St. Agatha-Krankenhaus Köln.
1975 Tätigkeit für ein Jahr in der Universitätsklinik Leiden / Holland in der Abteilung von Prof. J. van Rood für Knochenmarktransplantation.
1976 Arbeit in der Medizinischen Universitätsklinik Köln bei Prof. Rudolf Gross.
1977 Tätigkeit als Oberarzt in der Inneren Abteilung des St. Agatha Krankenhaus Köln bei Dr. Peter Krebs.
1981-2003 Leiter des Gesundheitsdienstes und der Arbeitssicherheit der Ford Werke AG in Köln.
Seit 1974 freiberufliche Tätigkeit im Gesundheitsdienst der Ford Werke und als medizinischer Berater in der Pronova BKK. Arzt für Innere Medizin und Arbeitsmedizin, Zusatzbezeichnung Umweltmedizin

Was sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse und Erfahrungen aus Ihrem Berufsleben?

Für jede Tätigkeit, die man macht, muss Liebe und Engagement vorhanden sein.
Lebenslanges Lernen ist in der Medizin (wie auch in vielen anderen Berufen) wichtig und macht Freude. Den Rest kann man getrost in Gottes Hände legen und um eine segensreiche Tätigkeit bitten.

Hat sich das Berufsleben stets gut mit dem Privatleben in Einklang bringen lassen?

Bei mir trifft das zu, weil meine Eltern mich ein Leben lang unterstützt haben und weil ich erst spät geheiratet habe.

Was ist Ihnen wichtig im Leben?

Wichtig sind mir meine Familie, meine Frau und Freunde. Dabei ist die Zahl der Freunde nicht wichtig, sondern die Festigkeit der Freundschaft. Es ist ein Glück, wenn man im Leben Menschen helfen kann. (Was sollte sonst der Sinn des Lebens sein?) Als Arzt bietet sich glücklicherweise dazu immer wieder Gelegenheit.

Der Glaube an Jesus Christus ist mein Wanderstab.

Würden Sie heute etwas anders machen, wenn Sie als Abiturient noch einmal vor der Berufswahl stünden?

Wahrscheinlich nicht. Aber das hängt davon ab, ob man die Möglichkeit für ein Medizinstudium bekommt. Hätte ich nicht den Studienplatz für Medizin bekommen, hätte ich wahrscheinlich ein Lehrer-Studium aufgenommen. Mein Leben hat sich durch Gottes Fügung so entwickelt. Ich habe das nicht so geplant. Der Wechsel von der Inneren Medizin zur Arbeitsmedizin fiel mir nicht leicht, hat mir aber in späteren Jahren zunehmend Freude gemacht.

Abschließend: Welche Ziele und Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Es ist eine Gnade, wenn man möglichst lange arbeiten kann. Die Arbeit macht mir immer mehr Freude. Man kann es kaum glauben!

| | |
|---------------------------|--|
| Name | Gerd Herold |
| Geboren (Datum, Ort) | 5.10.1945, Oberlungwitz |
| Familienstand, Kinder | verheiratet, 2 Stieftöchter, 3 Enkelkinder |
| Wohnort | 50737 Köln, Bernhard-Falk-Str. 27 |
| Mein(e) liebste(s/r) | |
| » Ort(e) | Köln, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Ostpreußen |
| » Speise(n) | Mediterrane Küche (Fisch, Gemüse, Salat); Suppen, Spinat mit Spiegelei, Königsberger Klopse, Kartoffelsalat mit Bockwurst, Spargel |
| » Getränk | Kefir, stilles Wasser, wenig Wein oder Bier |
| » Film | Mein Freund Harvey |
| » Sportart | Segelboot, Tennis, Schwimmen |
| Ich mag keine (nicht) ... | Witze auf Kosten anderer, auch keine Witze über Religion oder aus der schmutzigen Kiste. |
| Ich liebe ... | Fotografieren, Malen, Reisen, Gespräche mit Freunden |
| Mein Motto | Ora et labora ! ■ |